

OMID – Mit festem Willen zum Ziel Traumberuf: Ausbildung zum Mechatroniker (2016)

Als Omid zu seinem ersten Gespräch in die Ingeus Niederlassung Berlin kam, trat ein sehr netter ruhiger und etwas schüchtern wirkender junger Mann durch die Tür. Aber auch ein junger Mann mit einem festen Ziel: Omid wollte in Deutschland heimisch werden, sich ein neues Leben aufbauen. Der erste Schritt dahin sollte eine Ausbildung zum Mechatroniker sein. Er war sich in seinem Vorsatz so sicher, dass er eine Dynamik und einen Willen ausstrahlte, der alle sehr beeindruckte. Omid ordnete alles diesem Ziel unter und da er in Kabul bereits 2 Jahre in einer Autowerkstatt gearbeitet hatte, verfügte er schon über Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen.

Omid war vor sechs Jahren zusammen mit seiner Familie vor den unerträglichen Zuständen aus Afghanistan nach Deutschland geflüchtet. In einem ihnen vollkommen fremden Kulturkreis und ohne Deutschkenntnisse wagte die Familie einen Neuanfang in Berlin.

Schon ein halbes Jahr nach ihrer Unterbringung in einem Flüchtlingswohnheim, konnte Omid zusammen mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder in eine Wohnung umziehen. Für die kleine Familie war das der Start in ihr neues Leben: Omid, der keinen Schulabschluss hat, begann Deutsch zu lernen, absolvierte einen Integrationskurs und erarbeitete sich deutsche Sprachkenntnisse auf B2-Niveau. Im Lauf der Jahre nahm er an unterschiedlichen Integrationsmaßnahmen teil, bevor er auf das Ingeus-Programm „FIFaA – Frühzeitige Integrationsunterstützung für anerkannte Asylbewerber“ aufmerksam wurde.

Während der ersten Gespräche, die parallel zu einer berufsvorbereitenden Maßnahme bei einer Kfz-Werkstatt stattfanden, an der Omid seit einem halben Jahr teilnahm, kam die Frage auf, wann er denn in diesem Betrieb mit seiner Ausbildung beginnen würde. Omid wusste das nicht, wollte aber nachfragen. Leider stellte sich heraus, dass der Betrieb Omid doch nicht in ein Arbeitsverhältnis übernehmen konnte. Dennoch machte Omid weiter. Er besuchte seinen Deutschunterricht und leistete auch weiterhin seine Tätigkeit als Praktikant. In diesem Moment nicht alles hinzuwerfen, sondern weiterhin an sein Ziel zu denken und jede Erfahrung mitzunehmen, hat ihn sicherlich viel Kraft gekostet.

An diesem Punkt bin ich als Arbeitgeberkoordinator in Omids Team gekommen und konnte ihm über meine Unternehmenskontakte eine Probearbeit in einem Kfz-Meisterbetrieb vermitteln. Als ich nach zwei Wochen den Meister um ein Feedback zu Omid bat, sagte er: „Ich hatte noch nie solch einen Praktikanten mit solch einer positiven Arbeitseinstellung, wie ihn als Azubi. Allerdings weiß ich nicht, ob seine Deutschkenntnisse für die Berufsschule ausreichen.“ Da wir fest an Omid glaubten, haben wir mit ihm in den darauffolgenden Wochen intensiv Deutsch und Mathe geübt und ihn auf den Berufsschulalltag vorbereitet. Parallel dazu hat er mit seinen Fahrstunden begonnen und weiter als Praktikant gearbeitet. Seit 1. September ist Omid nun Azubi und seinem Traum einen großen Schritt näher. Wir bei Ingeus Berlin sind uns sicher, dass er die Ausbildung erfolgreich beenden und seinen Weg gehen wird.